

Pressemitteilung

6. September 2023

Freiwilliges Engagement in sozialen Bereich fördern

Künftige Landesregierung muss das Ehrenamt stärker unterstützen

In Hessen sind immer mehr Menschen ehrenamtlich aktiv, aber gleichzeitig sinkt der Anteil derer, die sich im sozialen Bereich engagieren. Der Paritätische Wohlfahrtsverband Hessen ist über diese Entwicklung besorgt. Er fordert die künftige Landesregierung auf, gemeinnützige Organisationen im sozialen Bereich stärker dabei zu unterstützen, Freiwillige zu finden, zu schulen und zu halten. „Bürgerschaftliches Engagement ist einer der Grundpfeiler einer solidarischen Gesellschaft und in vielen sozialen Einrichtungen unverzichtbar“, sagt Dr. Yasmin Alinaghi, Landesgeschäftsführerin des Paritätischen Hessen: „Aber ein Ehrenamt in diesem Bereich ist auch oft komplex und herausfordernd. Menschen müssen dabei gut und professionell begleitet werden. Dafür braucht es zeitliche und finanzielle Ressourcen, die im sozialen Bereich knapp sind.“

Nach der Engagement-Studie, die die Landesregierung kürzlich veröffentlicht hat, waren im vergangenen Jahr 58 Prozent aller Hess*innen ab 14 Jahren ehrenamtlich aktiv. Damit ist die Engagements-Quote seit 2019 deutlich gestiegen, als sie noch bei 42 Prozent lag. Der Anteil derer, die sich im sozialen Bereich ehrenamtlich engagieren, ist im gleichen Zeitraum dagegen von 17 Prozent leicht auf 15,9 Prozent zurückgegangen.

Um noch mehr Hess*innen für einen Einsatz im sozialen Bereich zu gewinnen, braucht es neben Anerkennung und Wertschätzung gute Rahmenbedingungen. Ziel muss sein, dass sich alle Menschen freiwillig einbringen können. Unabhängig von ihrem Bildungsniveau, ihren finanziellen Möglichkeiten und ihrem Alter, unabhängig von ihrer Sprachkompetenz und unabhängig davon, ob sie eine Behinderung haben oder nicht. „Dafür ist eine inklusive Ehrenamtskultur unverzichtbar, zu der eine vielsprachige und barrierefreie Akquise ebenso gehört wie eine kontinuierliche professionelle Begleitung der Ehrenamtlichen. Dies muss die künftige hessische

Landesregierung stärker als bisher finanzieren“, sagt Nina Hollatz, Projektreferentin für bürgerschaftliches Engagement, beim Paritätischen Hessen: „Außerdem braucht es konkrete Unterstützung und Anreize, wie etwa freie Fahrt für Ehrenamtliche im Öffentlichen Nahverkehr.“

Um die Vielfalt des Bürgerschaftlichen Engagements in sozialen Bereich darzustellen, beginnt der Paritätische Hessen während der bundesweiten „Woche des bürgerschaftlichen Engagement“ vom 8. bis zum 17. September 2023 damit, auf Social Media Menschen vorzustellen, die sich in seinen Mitgliedsorganisationen freiwillig engagieren, unter anderem in der Straffälligenhilfe, in der Obdachlosenbetreuung oder im Bereich berufliche Entwicklung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte

Das Forderungspapier des Paritätischen Hessen zur Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements finden sie [unter diesem Link](#).

Ansprechpartnerin beim Paritätischen Hessen:

Nina Hollatz

Projektreferentin für bürgerschaftliches Engagement

Telefon: 069/95 52 62-42

E-Mail: nina.hollatz@paritaet-hessen.org

Der Paritätische Hessen ist der Spitzenverband von mehr als 800 sozialen Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Frauen- und Mädchenarbeit, Behinderten- und Altenhilfe, Migrationsarbeit, Suchtkranken- und Selbsthilfe, Straffälligen- und Wohnungslöshilfe, Arbeitsmarktpolitik, soziale Psychiatrie sowie Freiwilligenarbeit. Mehr als 57.000 hauptamtliche und 35.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Einrichtungen tätig.

Der Paritätische Hessen vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen ebenso wie die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen. Durch Lobbyarbeit sowie durch fachliche, rechtliche und finanzielle Unterstützung sichert er die Qualität der sozialen Arbeit seiner Mitglieder.